

WINZIG U GLEITIG U GLÄNZIG

Text: Martin Hauzenberger

Wi het das denn gfägt, wo mir LPs hei gmacht,
Die riisige, schwarzhunde Schybe.
Hei Stunden im Studiochäller verbracht
U gwüsst: S wird für d Ewigkeit blybe.
Ds Entsorgen isch de scho chli günschtiger cho.
Wär wott hütt no LPs ga poschte?
Si hei myni Schybe bim Sondermüll gno,
S het nume vier füzg möge choschte.

Wil plötzlech hets gheisse: Jetzt hei mir d CD,
Die spychret das besser u schnäller u meh,
Schlückt Tön gwüss fasch ohni Begränzig,
Isch winzig u gleitig u glänzig.

Jetzt hei mir so Schybe, so wyt me cha gseh,
Für ds Läbe sofort z konserviere:
CD, CD-ROM, DVD, DV meh
U d Mattschybe zum Kontrolliere.

Das bout Effiziänz uuf u Hemmigen ab:
Der Chef seit beduurend, jetzt syg d Arbeit knapp,
Der Arbeitsmarkt syg fasch am Änd, syg
Halt winzig u gleitig statt glänzig.

Syni Öigli, dass das no erwähnt syg,
Sy winzig u gierig u glänzig.
U die, wo no Büz hei, die chrampfe no meh.
Du chasch se de i ihrne Stadtpanzer gseh.
Die Chläpf mache mi tubetänzig,
Sy riisig u bonzig u glänzig.

U wil si so härzlos hei Lüt useknallt,
Macht zmitts im Stress ds Härz,
wo si nümm hei, e Halt.
Für dass me no nid ganz am Änd syg,
Bruuchts de ne Härz-Schrittmach-Ergänzig.
Die isch winzig u gleitig u glänzig.